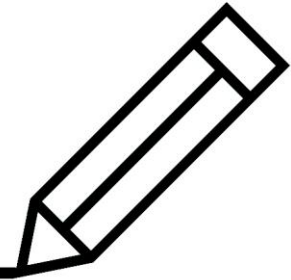


# JoSch



## Call for Papers

Aufruf zum Einreichen von Artikel für JoSch 22 (02/2021)

### **Themenschwerpunkt: Theoretische Zugänge zum kreativen Schreiben**

Die Gastherausgeberinnen dieser Ausgabe des JoSch, *Katrin Girgensohn* und *Nadja Sennewald*, laden Sie und Euch dazu ein, Beiträge zum Themenschwerpunkt einzureichen.

Den Begriff „kreatives Schreiben“ werden die meisten kennen, aber welche Herangehensweisen und Konzepte damit verbunden sind, ist je nach Kontext unterschiedlich. Allein in Deutschland gibt es, historisch gewachsen, mindestens drei verschiedene Kulturen, die den Begriff des kreativen Schreibens nutzen: Eine, die in der Schreibbewegung der 1980er Jahre ihren Ursprung hat (Ermert/Bütow 1989), eine, die sich in der Deutschdidaktik und im schulischen Unterricht etabliert hat (Abraham/Kupfer-Schreiner/Maiwald 2005; Spinner 2001) und eine, die die literarische Ausbildung von Studierenden an Hochschulen im Sinn hat (Haslinger 2005; Ortheil 2005; Ruf 2016).

Auch für das akademischen Schreiben wird niemand behaupten wollen, es sei *keine* kreative Tätigkeit. Vielleicht stellt sich sogar für die meisten Schreibenden die Frage, was *unkreatives* Schreiben sein könnte, da doch Schreiben meistens Neues und Aufgabenangemessenes produziert – was einer der grundlegenden Definitionen von Kreativität entspricht (Kaufman/Beghetto 2009).

Die sich derzeit herausbildende Schreibwissenschaft, in der es „um die Untersuchung und theoretische Konzeptualisierung von Prozessen und Praktiken des Schreibens und Schreibenlernens, -lehrens und -beratens in unterschiedlichen Funktionen und Kontexten“ (Girgensohn/Haacke/Karsten 2020) geht, muss sich daher auch mit der Frage befassen, was „kreatives Schreiben“ ist, sein könnte oder sein sollte. Mit diesem Themenheft möchten wir zur theoretischen Diskussion darüber einladen.

Die Beiträge für den **Themenschwerpunkt „theoretische Zugänge zum kreativen Schreiben“** sollten eine klare Fragestellung haben, Kreativität und/oder kreatives Schreiben definieren und deutlich zur theoretischen Diskussion beitragen. Beiträge aus der Schreibwissenschaft, aber auch aus anderen disziplinären Perspektiven (etwa Literaturwissenschaften und -didaktik, Sprachwissenschaften und -didaktik, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Philosophie, Soziologie, Geschichtswissenschaften etc.), sind herzlich willkommen.

Folgende Fragestellungen dienen als Anregung, Sie können aber gerne eigene formulieren:

- Was ist kreatives Schreiben in Abgrenzung zu anderen Formen des Schreibens (etwa akademischen, literarischen, journalistischen)? Bedarf es dieser Abgrenzungen überhaupt?
- In welcher Beziehung zueinander stehen beim kreativen Schreiben Produkt, Prozess, Person und Kontext?

- Wie lässt sich kreatives Schreiben erforschen? (Methodische Vorschläge oder Vorstellung empirischer Studien)
- Wie wird kreatives Schreiben in verschiedenen Disziplinen genutzt und/oder diskutiert?

Für die 22. Ausgabe von JoSch können Sie bis zum 01.05.2021 Beiträge einreichen, die zum Schwerpunktthema passen.

Für den Bereich Forum können Sie ebenfalls Artikel einreichen. Dieser Bereich ist für Rezensionen und/oder thematisch nicht am Schwerpunkt orientierte Artikel reserviert.

Eingereichte Artikel dürfen noch nicht anderweitig veröffentlicht sein.

Ein Stylesheet sowie weitere Informationen für Autor\*innen, Leser\*innen und Interessierte rund um JoSch - Journal für Schreibwissenschaft - sind zu finden unter:

<https://www.josch-journal.de> und <https://www.wbv.de/de/josch.html>

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich per E-Mail an das Herausgeber- und Redaktionsteam unter: [redaktion@josch-journal.de](mailto:redaktion@josch-journal.de)

## Literatur

- Abraham, Ulf/Kupfer-Schreiner, Claudia/Maiwald, Klaus (2005): Im Spannungsfeld von Didaktik und Pädagogik: Schreibförderung und Schreiberziehung. In: Abraham, Ulf/Kupfer-Schreiner, Claudia/Maiwald, Klaus (Hrsg.): *Schreibförderung und Schreiberziehung*. Donauwörth: Auer-Verlag.
- Ermert, Karl/Bütow, Thomas (Hrsg.) (1989): *Was bewegt die Schreibbewegung. Kreatives Schreiben - Selbstversuche mit Literatur*. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.
- Girgensohn, Katrin/Haacke, Stefanie/Karsten, Andrea (2020): Disziplin Schreibwissenschaft? Kritische Überlegungen zur Entwicklung einer "Practical Art". In: Huemer, Birgit/Doleschal, Ursula/Wiederkehr, Ruth/Brinkschulte, Melanie/Girgensohn, Katrin/Mertlitsch, Carmen/Dengscherz, Sabine E. (Hrsg.): *Schreibwissenschaft - eine neue Disziplin. Diskursübergreifende Perspektiven*. Wien: Böhlau Wien. 25–47.
- Haslinger, Josef (2005): Warum Creative Writing? In: Haslinger, Josef (Hrsg.): *Wie werde ich ein verdammt guter Schriftsteller? Berichte aus der Werkstatt*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 176–191.
- Kaufman, James C./Beghetto, Ronald A. (2009): Beyond Big and Little. The Four C Model of Creativity. In: *Review of General Psychology*. Jg. 13. Nr. 1. 1–12.
- Ortheil, Hanns-Josef (2005): Der Studiengang "Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus" an der Universität Hildesheim. In: Ermert, Karl/Kutzmutz, Olaf (Hrsg.): *Wie aufs Blatt kommt, was im Kopf steckt. Über kreatives Schreiben ; [Tagung "Wie aufs Blatt kommt, was im Kopf steckt - Nachricht vom kreativen Schreiben aus seinen Provinzen" der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel vom 21. bis 23. November 2003]*. Wolfenbüttel. 61–75.
- Ruf, Oliver (2016): *Kreatives Schreiben. Eine Einführung*. Tübingen: A. Francke Verlag.
- Spinner, Kaspar H. (2001): *Kreativer Deutschunterricht. Identität - Imagination - Kognition*. Seelze: Klett Kallmeyer.